

Geschäftsführung
Ansprechpartner/in: Frau Büscher-Kallen

Telefon: (0221) 221-96313
Fax: (0221) 221-96400
E-Mail: anja.buescher-kallen@stadt-koeln.de

Datum: 30.01.2008

Niederschrift

über die **27. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler** in der Wahlperiode 2004/2009 am Donnerstag, dem 24.01.2008, 17:00 Uhr bis 21:00 Uhr, Bürgeramt Chorweiler, Bürgersaal 3 des Bürgerzentrums Chorweiler

Anwesend waren:

Bezirksbürgermeister/in

CDU

Bezirksvertreter/innen

Grüne

SPD

SPD

FDP

CDU

SPD

SPD

pro Köln

CDU

CDU

CDU

CDU

SPD

CDU

pro Köln

SPD

Die Linke.Köln

Grüne

Ratsmitglieder

CDU

SPD

CDU

SPD

Verwaltung

Seniorenvertreter/in

Schriftführer/in

**Presse
Zuschauer**

Entschuldigt:

Ratsmitglieder

SPD
CDU

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld eröffnet die 27. Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler und begrüßt die Bezirksvertretung, die Ratsmitglieder, den Seniorenvertreter, die Zuhörer, die Presse und die Vertreter der Verwaltung.

Er gratuliert Frau Reiff und Herrn Wieser nachträglich zum Geburtstag und benennt Herrn Kerpen, Frau Reichwald und Herrn Wernig zu Stimmzählern der heutigen Sitzung.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge beantragt den TOP 7.1.13 in die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler zu vertagen.

Bezirksvertreter Herr Koch beantragt die TOP's 7.1.1 und 7.1.8 zusammen zu behandeln.

Bezirksvertreter Herr Hanfland beantragt den TOP 9.2.6 in die nächste Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler zu vertagen.

Die Bezirksvertretung Chorweiler erklärt sich einstimmig mit der so geänderten Tagesordnung einverstanden.

Die TOP's 9.2.5 und 9.2.7 werden vorgezogen.

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde**

- 2 Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 8 HS**

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 GO, 15 Abs. 7 HS**

- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**

- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**

- 6 Annahme von Schenkungen**

- 7 Anfragen gem §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**
 - 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen
 - 7.1.1 KMU Gebiet und geplanter Kreisverkehr - äußere Erschließung - in 50769 Köln Merkenich, Causemannstr. 4501/2007
 - 7.1.2 Leerstand Haus Keimesstraße 32 in Weiler 4565/2007
 - 7.1.3 Rucksack-Projekt im Bezirk Chorweiler 5230/2007
 - 7.1.4 Anmeldung an weiterführenden Schulen 5351/2007
 - 7.1.5 Fußgängerüberweg auf der Neußer Landstraße, ca. 300 m nördlich der Kreuzung Merianstraße / B9 0170/2008
 - 7.1.6 Lärmschutz an der Bahnstrecke Longerich - innerhalb des Stadtteils Volkhoven-Weiler 0211/2008
 - 7.1.7 Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich Am Scheidweg in Köln-Esch 0162/2008
 - 7.1.8 GE Causemannstrasse in Köln Merkenich 0165/2008
 - 7.1.9 Beschädigung von Straßenrandflächen durch landwirtschaftliche Maschinen und Herbizide

0212/2008

- 7.1.10 Einsatz von KVB-Bussen
0280/2008
- 7.1.11 Anfrage nach der Übertragbarkeit von Vergünstigungen gemäß Köln-Pass auf Eintrittspreise in den Freibädern Fühlinger See und am Escher See
0208/2008
- 7.1.12 Sicherheit in Blumenberg im Bereich der S-Bahnhaltestelle
0358/2008
- 7.1.13 Instandsetzung des Spielplatzes auf dem Dach des City-Centers
0379/2008

7.2 Neue Anfragen

- 7.2.1. Mitgliederzahlen der Stadtteilbibliothek Chorweiler
Interfraktionelle Anfrage der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen
AN/0054/2008
- 7.2.2. Vorplatz zum Spielplatz Mandelbaumpfad / Oleanderweg
hier: Reinigung
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0055/2008
- 7.2.3. Reiten auf den Deichen und Beschädigungen durch den Reitbetrieb der Wege auf den Deichen
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0056/2008
- 7.2.4. Historisches Wegekreuz Alte Römer Str. - Mennweg
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0104/2008
- 7.2.5. Schulpflicht für "Menschen ohne Papiere"
Anfrage der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen
AN/0123/2008
- 7.2.6. Auskiesung im Bereich Roggendorf / Schloß Arff

Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0130/2008

7.2.7. Rattenplage auf den Bahnsteigen des S-Bahnhofs Chorweiler
Anfrage der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen
AN/0134/2008

7.2.8. Richtige Beantwortung (Stellungnahme) bzw. Empfehlung (Gesundheitsrecht vor Baurecht)
Anfrage der Fraktion pro Köln
AN/0153/2008

Stellungnahme der Verwaltung liegt vor
0406/2008

8 Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Stellungnahmen zu Anträgen aus vorangegangenen Sitzungen

8.1.1 Planung bezüglich des freien Geländes an der Merianstraße / Dami-
answeg
5139/2007

8.1.2 Antrag zur Information der Bezirksvertretung über kulturelle Aktivitäten
im Stadtbezirk
0043/2008

8.2 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

8.3 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

8.3.1. Grundstück der alten Grundschule in Köln Roggendorf Thenhoven
Prüfantrag der SPD-Fraktion
AN/1440/2007

Stellungnahme der Verwaltung liegt vor
5198/2007

- 8.3.2. Verkehrskonzept Kölner Norden
Interfraktioneller Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen
AN/0057/2008

- 8.3.3. Fahrradboxen an den S-Bahnhaltestellen Chorweiler und Weiler / Volkho-
ven
Interfraktioneller Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der
Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen
AN/0058/2008

- 8.3.4. Verbindungsstrasse zwischen Hackenbroich und Worringen (verlängerte
Kruppstrasse)
Prüfantrag der SPD-Fraktion
AN/0059/2008

- 8.3.5. Zusätzliche Bushaltestelle der KVB Linie 120 auf der Berrischstr. in Rog-
gendorf / Thenhoven
Antrag der SPD-Fraktion
AN/0060/2008

- 8.3.6. Antrag zur Verkehrsberuhigung der Schulstraße in Pesch im Haltestel-
lenbereich "Heinerling"
Antrag der Fraktion Bündnis'90 / Die Grünen
AN/0062/2008

- 8.3.7. Unterversorgung von Spielplätzen in Volkhoven / Weiler
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion
AN/0190/2008

9 Verwaltungsvorlagen

- 9.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS
 - 9.1.1 Bürgerhaushalt 2008
Beteiligung der Bezirksvertretungen am Beratungsverfahren
0332/2008

- 9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4
HS

- 9.2.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 59518/03
Arbeitstitel: Auweilerweg in Köln-Esch/Auweiler
4756/2007
- 9.2.2 Umstufungen von Kreisstraßen
hier: Dresenhofweg, Deliastraße, Merianstraße und Volkhovener Weg
in Köln-Blumenberg, Volkhoven-Weiler, Heimersdorf
5051/2007
- 9.2.3 193. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen
5474/2007
- 9.2.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen
5514/2007
- 9.2.5 Regionale 2010
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"
Ergebnisse und weiteres Verfahren
5459/2007
- 9.2.6 Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren
- Neufassung
4848/2007
- 9.2.7 Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft:
Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte Frechen, Hürth, Köln und Pulheim sowie des Rhein-Erft-Kreises für die zeitgleiche Beratung in den politischen Gremien über die Ergebnisse (Ziele und Maßnahmen) der "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse" (IIRA)
3921/2007

10 Mitteilungen

- 10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers
 - 10.1.1 Prinzenempfang des Bezirksbürgermeisters am 25.01.2008
 - 10.1.2 Landschaftswart

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Fühlinger See/Escher See

10.2.2 Hochwasserschutzkonzept

10.2.3 Sicherung schulischer Angebote vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen;
Zusammenlegung der Hauptschule Schulstraße (Pesch) mit der Hauptschule Volkhovener Weg (Heimersdorf)
5027/2007

10.2.4 Straßenbaumersatzpflanzungen 2007/2008 Chorweiler
5144/2007

10.2.5 Fortschreibung Jugendhilfeteilplan Betreuung von Kindern im Alter von 0 - 14 Jahren;
5367/2007

10.2.6 Baumfällungen im Stadtbezirk Chorweiler
5176/2007

10.2.7 Widmung von Stichwegen der Martin-Luther-Straße in Köln-Esch
5369/2007

10.2.8 Bezirkdienliche Mittel 2006, die dem "Sport in Köln" zugute gekommen sind
4421/2007

10.2.9 Information und Kommunikation zwischen Oberbürgermeister bzw. Dezernaten und den neun Bezirksvertretungen
0253/2008

10.2.10 Präsentation der Großprojekte (Schulbau) der Gebäudewirtschaft
0290/2008

11 Mündliche Anfragen

11.1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

- 11.1.1 Sanitärbeutel auf Herrentoiletten
5087/2007
- 11.1.2 Grundstück des ehemaligen Hallenbades in Worringen
5167/2007
- 11.1.3 Hochwasserschutz
0377/2008
- 11.2 Neue mündliche Anfragen
 - 11.2.1 Sumpfloch gegenüber dem Sportplatz Föhlingen, Ecke Kutzpfädchen /
Mohlenweg
Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Koch
 - 11.2.2 Verkehrssicherheit unter der Eisenbahnunterführung Unnauer Weg /
Lindweiler
Mündliche Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge
 - 11.2.3 Baumfällungen auf der Weserpromenade (Chorweiler Nord)
Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Hanfland
 - 11.2.4 Verlegung der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler
Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Kircher
- 11.3 Anfragen der Seniorenvertretung

I. Öffentlicher Teil

- 1 Einwohnerfragestunde**

- 2 Anregungen und Beschwerden gem. § 24 GO, § 14 Abs. 1 Satz 1, Abs. 8 HS**

- 3 Einwohneranträge gemäß § 25 GO, 15 Abs. 7 HS**

- 4 Bürgerbegehren und Bürgerentscheide gem. § 26 GO, § 16 Abs. 7, § 17 HS**

- 5 Anregungen und Stellungnahmen des Integrationsbeirates gem. § 27 GO, § 23 Abs. 1 HS**

- 6 Annahme von Schenkungen**

- 7 Anfragen gem §§ 4, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen**

- 7.1 Beantwortung von Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen**

- 7.1.1 KMU Gebiet und geplanter Kreisverkehr - äußere Erschließung - in 50769 Köln Merkenich, Causemannstr. 4501/2007**

TOP 7.1.1 und TOP 7.1.8 werden zusammen unter TOP 7.1.1 behandelt.

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreter Herr Koch bemängelt, dass die Fragen bezüglich der angrenzenden verwaehrlosten Bebauung (Häuser befinden sich im Eigentum der Stadt Köln) noch nicht beantwortet sind sowie die Frage nach der Anzahl der Interessenten für das Gewerbegebiet.

Bezirksvertreter Herr Koch und Herr Kircher wünschen zudem nähere Informationen (Planvorstellung, Zeitplan für die Umsetzung) zu dem geplanten Turbokreisel.

**7.1.2 Leerstand Haus Keimesstraße 32 in Weiler
4565/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

**7.1.3 Rucksack-Projekt im Bezirk Chorweiler
5230/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge bedauert, dass sich die Schulen im Stadtbezirk Chorweiler erst im 2. Durchgang also erst im Jahr 2009 an diesem Projekt beteiligen. Sie möchte wissen, da bereits Interesse bekundet wurde, ob die Möglichkeit besteht Jugendeinrichtungen in dieses Projekt mit einzubeziehen und somit das Projekt noch auszuweiten.

Bezirksvertreter Herr Kerpen möchte wissen welche Schulen sich ab 2009 beteiligen und welche Voraussetzungen diese erfüllen müssen. Des Weiteren würde ihn interessieren, ob im Stadtbezirk geplant ist Rucksack-Kita einzuführen.

**7.1.4 Anmeldung an weiterführenden Schulen
5351/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge berichtet aufgrund der neuen Anmeldetermine und den Erfahrungen die bisher dabei gemacht wurden, dass bei den Neuansmeldungen jetzt noch mehr Kinder mit gymnasialer Eignungen an Gesamtschulen angemeldet werden, und zwar deshalb weil die Eltern dieser Kinder vermeiden wollen, dass ihre Kinder das Turbo-Abitur in acht Jahren schaffen müssen. Dies führt bei vielen Kindern nämlich dazu, dass sie Probleme mit den Leistungsanforderungen haben. Deshalb wählen viele Eltern mittlerweile die Möglichkeit ihre Kinder an der Gesamtschule anzumelden. Daher wäre die Frage inwieweit sich dies dann ggf. auf das Anmeldeverfahren auswirkt. Bleibt es bei den Quoten die bisher in den Gesamtschulen bei den diversen Empfehlungen für die weiterführenden Schulen angewendet werden oder gibt es da Veränderungen. Zudem gibt es mittlerweile verstärkt Nachfragen von Eltern, deren Kinder bereits das 5. oder 6. Schuljahr im Gymnasium besuchen, die versuchen ihre Kinder dann doch noch in die Gesamtschule zu bringen, damit sie dann dort in neun Jahren das Abitur machen können. Wie wirkt sich dies aus, und welche Möglichkeiten gibt es den Elternwünschen nachzukommen.

7.1.5 Fußgängerüberweg auf der Neußer Landstraße, ca. 300 m nördlich der Kreuzung Merianstraße / B9

0170/2008

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreter Herr Kircher bemängelt, dass nach dieser langen Zeit immer noch nichts vorliegt.

**7.1.6 Lärmschutz an der Bahnstrecke Longerich - innerhalb des Stadtteils Volkhoven-Weiler
0211/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Lierenfeld-Welter berichtet, dass vor allem der Güterverkehr am Tag aber auch besonders in der Nacht erheblich zugenommen hat.

Bezirksvertreter Herr Hanfland bittet darum, dass der Bezirksvertretung Chorweiler das zurzeit erstellte schalltechnische Gutachten zur Verfügung gestellt wird.

**7.1.7 Verkehrssituation im verkehrsberuhigten Bereich Am Scheidweg in Köln-Esch
0162/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Reiff bemängelt, dass diese Anfrage aus dem Jahr 2006 immer noch nicht umgesetzt ist.

**7.1.8 GE Causemannstrasse in Köln Merkenich
0165/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

TOP 7.1.8 wurde zusammen mit TOP 7.1.1 unter TOP 7.1.1 behandelt.

**7.1.9 Beschädigung von Straßenrandflächen durch landwirtschaftliche Maschinen und Herbizide
0212/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge begrüßt, dass das Feldwegekataster nun endlich erstellt wird, nur bedauert sie die lange Umsetzungszeit.

**7.1.10 Einsatz von KVB-Bussen
0280/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

**7.1.11 Anfrage nach der Übertragbarkeit von Vergünstigungen gemäß Köln-Pass auf Eintrittspreise in den Freibädern Fühlinger See und am Escher See
0208/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

**7.1.12 Sicherheit in Blumenberg im Bereich der S-Bahnhaltestelle
0358/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge ist zwar erfreut, dass die polizeiliche Prävention stärker greift, jedoch hält sie es weiterhin für notwendig, dass dort auch soziale Begleitmaßnahmen erfolgen. Im Rahmen der Beschlussvorlage „Jugendkriminalität“ sollten die Bereiche Chorweiler-Nord und Blumenberg gesondert genannt werden, weil es sinnvoller ist jetzt präventiv Gelder zur Verfügung zu stellen.

**7.1.13 Instandsetzung des Spielplatzes auf dem Dach des City-Centers
0379/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Der TOP wurde in die nächste Sitzung vertagt.

7.2 Neue Anfragen

**7.2.1 Mitgliederzahlen der Stadtteilbibliothek Chorweiler
Interfraktionelle Anfrage der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen
AN/0054/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

**7.2.2 Vorplatz zum Spielplatz Mandelbaumpfad / Oleanderweg
hier: Reinigung
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0055/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

**7.2.3 Reiten auf den Deichen und Beschädigungen durch den Reitbetrieb der
Wege auf den Deichen
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0056/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

Bezirksvertreter Herr Koch berichtet, dass nachdem die Anfrage gestellt wurde die Wege mit Hilfe von Walzen verdichtet wurden. Mittlerweile befinden sich die Wege jedoch wieder im gleichen Zustand wie zuvor. Diese Maßnahmen reichen somit nicht aus. Entweder macht man daher eine Asphaltdecke oder der Reitbetrieb muss anders geregelt werden.

Bezirksvertreter Herr Kircher schlägt vor die Anfrage wie folgt abzuändern: Wegen der Sicherheit des Hochwasserschutzes ist der Reitbetrieb zu untersagen. Dies ist regelmäßig zu überprüfen, und die Reiterhöfe sind darüber zu unterrichten.

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld schlägt vor zunächst einmal die Stellungnahme der Verwaltung abzuwarten. Ist diese dann unzufriedenstellend wird ein entsprechender Beschluss gefasst. Er bittet die Verwaltung bis zur nächsten Sitzung eine Stellungnahme abzugeben.

Herr Koch erklärt sich mit dem Vorschlag von Herrn Lierenfeld einverstanden.

**7.2.4 Historisches Wegekreuz Alte Römer Str. - Mennweg
Anfrage der CDU-Fraktion
AN/0104/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

**7.2.5 Schulpflicht für "Menschen ohne Papiere"
Anfrage der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen
AN/0123/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

**7.2.6 Auskiesung im Bereich Roggendorf / Schloß Arff
Anfrage der SPD-Fraktion
AN/0130/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

**7.2.7 Rattenplage auf den Bahnsteigen des S-Bahnhofs Chorweiler
Anfrage der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/0134/2008**

Es liegt noch keine Stellungnahme vor.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge bittet darum diese Problematik unverzüglich in Angriff zu nehmen, egal wie sich die Besitzverhältnisse oder die Zuständigkeiten darstellen.

**7.2.8 Richtige Beantwortung (Stellungnahme) bzw. Empfehlung (Gesundheitsrecht vor Baurecht)
Anfrage der Fraktion pro Köln
AN/0153/2008**

**Stellungnahme der Verwaltung liegt vor
0406/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

8 Anträge gem. §§ 3, 40 Abs. 1 der Geschäftsordnung des Rates und der Bezirksvertretungen

8.1 Stellungnahmen zu Anträgen aus vorangegangenen Sitzungen

**8.1.1 Planung bezüglich des freien Geländes an der Merianstraße / Damiansweg
5139/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

8.1.2 Antrag zur Information der Bezirksvertretung über kulturelle Aktivitäten im

**Stadtbezirk
0043/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Laut Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge kann die zur Verfügung gestellte Aufstellung nur ein erster Schritt sein. Es geht prinzipiell darum, dass man versucht alle im Bezirk stattfindenden kulturellen Aktivitäten zu erfassen und zusammenzustellen. Sollte dies seitens der Verwaltung nicht möglich sein, regt Frau Wittsack-Junge an in den Fraktionen einmal darüber nachzudenken, ob man Gelder zur Verfügung stellt und z.B. ein Forschungsprojekt oder ähnliches macht z.B. in Zusammenarbeit mit dem Geografischen Institut der Universität Köln (Seminar, Examenarbeit im Rahmen der Stadtgeografie). Des Weiteren würde es Frau Wittsack-Junge begrüßen, wenn in einer der nächsten Sitzungen das Projekt „Chorweiler Art“ vorgestellt werden würde.

Bezirksvertreterin Frau Lierenfeld-Welter hält die vorgeschlagene Idee nicht für sinnvoll, da nur Gelder verausgabt werden, es im Ergebnis jedoch nichts bringt. Ihr stellt sich die Frage für wen die Aufstellung erstellt werden soll.

Seniorenvertreter Herr Ottenberg möchte wissen, da die Tanznachmittage am Dienstag nur bis Mitte des Jahres in der Aufstellung aufgeführt sind, ob diese Veranstaltung danach nicht mehr stattfinden soll. Dies wäre aufgrund der positiven Nachfrage sehr bedauerlich.

Frau Wittsack-Junge hält die von ihr beschriebene Aufstellung durchaus für sehr sinnvoll, diese könnte dann für die Öffentlichkeitsarbeit und für eine Vernetzung genutzt werden.

Bezirksvertreter Herr Kircher unterstützt den Vorschlag von Frau Wittsack-Junge.

Bezirksvertreter Herr Koch berichtet, dass bereits im Herbst 2007 von „Chorweiler Art“ ein Kunstmarkt im Großen Saal stattgefunden hat, der sehr gut besucht war. An diesem Erfolg sollte man anknüpfen.

8.2 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

8.3 Vorschläge und Anregungen gem. § 37 Abs. 5 Satz 5 GO

**8.3.1 Grundstück der alten Grundschule in Köln Roggendorf Thenhoven
Prüfantrag der SPD-Fraktion
AN/1440/2007**

Bezirksvertreter Herr Kircher erläutert den vorliegenden Antrag nochmals.

Ratsmitglied Frau Paffen bittet die Verwaltung sich mit der Kirche und dem zuständigen Bau-träger in Verbindung zu setzen und zu prüfen, ob es nicht doch möglich ist in diesem Ort einen Ortsmittelpunkt zu schaffen.

Bezirksvertreter Herr Hanfland begrüßt die Bereitschaft des Bürgervereins sich durch Eigenleitung entsprechend zu beteiligen, dennoch löst dies nicht das Problem welches die Verwaltung angegeben hat.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler bittet die Verwaltung zu prüfen, ob ein Teilstück des Grundstücks der alten Grundschule in Köln Roggendorf / Thenhoven (Baptiststraße), für die Bevölkerung von Roggendorf / Thenhoven zur Verfügung gestellt werden kann.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**Stellungnahme der Verwaltung liegt vor
5198/2007**

**8.3.2 Verkehrskonzept Kölner Norden
Interfraktioneller Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/0057/2008**

Ratsmitglied Frau Paffen würde sich sehr freuen wenn dieses Konzept welches schon seit Jahren von der Bezirksvertretung eingefordert endlich vorgelegt werden würde.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, dass das Verkehrskonzept für den Kölner Norden von der Verwaltung bevorzugt bearbeitet wird und der Bezirksvertretung nach Möglichkeit noch im ersten Jahresquartal vorgestellt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.3.3 Fahrradboxen an den S-Bahnhaltestellen Chorweiler und Weiler / Volkhoven
Interfraktioneller Antrag der CDU-Fraktion, der SPD-Fraktion und der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/0058/2008**

Bezirksvertreter Herr Koch bemängelt, dass im Antrag nur die Fahrradboxen in Volkhoven / Weiler erwähnt werden. Er fordert die Verwaltung auf auch an der Endhaltestelle der KVB-Linie 12 in Köln-Merkenich die bereits genehmigten und geplanten Fahrradboxen aufzustellen.

Bezirksvertreter Herr Kircher beantragt den Beschlusstext abzuändern in:

Ergänzend soll geprüft werden, ob auch an den anderen S-Bahnhaltestellen im Stadtbezirk und an den Endhaltestellen der Stadtbahnen und der Busse Fahrradboxen aufgestellt werden können.

Bezirksvertreter Herr Hanfland weist daraufhin, dass es bereits in den Jahren 1999, 2004 und 2006 Vorlagen der Verwaltung gegeben hat, nach denen an den Haltestellen in Chorweiler 10, in Chorweiler-Nord 5, in Worringen 10 und in Blumenberg 5 Fahrradboxen aufgestellt werden sollen. Herr Hanfland möchte wissen warum diese nicht schon längst aufgestellt wurden.

Die antragstellenden Fraktionen erklären sich mit dem Änderungsvorschlag von Kircher einverstanden.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, dass die Fahrradboxen an den S-Bahnhaltestellen Chorweiler und Weiler/ Volkhoven unverzüglich aufzustellen sind. Ergänzend soll geprüft werden, ob auch an den anderen S-Bahnhaltestellen im Stadtbezirk und an den Endhaltestellen der Stadtbahnen und der Busse Fahrradboxen aufgestellt werden können.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.3.4 Verbindungsstrasse zwischen Hackenbroich und Worringen (verlängerte Kruppstrasse)
Prüfantrag der SPD-Fraktion
AN/0059/2008**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler bittet die Verwaltung zu prüfen, ob es möglich ist, die Verbindungsstrasse zwischen Hackenbroich und Worringen (verlängerte Kruppstrasse), die wegen der geplanten INEOS-Werkserweiterung dauerhaft gesperrt werden soll, erst dann zu sperren, wenn die Ineos Köln tatsächlich die Werkserweiterung realisiert hat.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**8.3.5 Zusätzliche Bushaltestelle der KVB Linie 120 auf der Berrischstr. in Roggendorf / Thenhoven
Antrag der SPD-Fraktion
AN/0060/2008**

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beantragt, auf der Berrischstr. etwa 100m vor der Kreuzung Further Str. eine zusätzliche Haltestelle der KVB Linie 120 einzurichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.3.6 Antrag zur Verkehrsberuhigung der Schulstraße in Pesch im Haltestellenbereich "Heinering"
Antrag der Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
AN/0062/2008

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, dass der im Antrag zitierte Lösungsvorschlag zur Verkehrsberuhigung der Schulstraße in Pesch umgehend umgesetzt wird.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

8.3.7 Unterversorgung von Spielplätzen in Volkhoven / Weiler
Dringlichkeitsantrag der SPD-Fraktion
AN/0190/2008

Bezirksvertreter Herr Kircher erläutert den Antrag nochmals.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt, die Planungen zur Umsetzung eines Spielplatzes auf der Platzfläche Merianstraße / Damiansweg kurzfristig aufzunehmen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9 Verwaltungsvorlagen

9.1 Entscheidungen gem. § 37 Abs. 1 GO, § 19 Abs. 1 HS

9.1.1 Bürgerhaushalt 2008
Beteiligung der Bezirksvertretungen am Beratungsverfahren
0332/2008

Bezirksvertreter Herr Kerpen möchte wissen wann damit zu rechnen ist, dass die gemachten Vorschläge umgesetzt werden.

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld hat im Vorfeld von den Fraktionen signalisiert bekommen, dass den gemachten Vorschlägen zugestimmt werden soll. Der Beschlusstext wird daher entsprechend formuliert.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Rat die Umsetzung der aufgeführten im Rahmen des Bürgerhaushaltsverfahrens gemachten Vorschläge.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen bei Enthaltung der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen

9.2 Anhörungen und Stellungnahmen gem. § 37 Abs. 5 Sätze 1,2 GO, § 19 Abs. 4 HS

**9.2.1 Beschluss über die Offenlage des Bebauungsplan-Entwurfes Nr. 59518/03
Arbeitstitel: Auweilerweg in Köln-Esch/Auweiler
4756/2007**

Herr Flucht vom Stadtplanungsamt erläutert die Vorlage bzw. den Bebauungsplan:

- Max. zweigeschossig
- Flachdächer nur bis max. 5 Grad
- Spielplatzfläche wurde festgelegt
- Fläche für die Versickerung von Niederschlagswasser wurde festgelegt
- Baulandfläche wurde reduziert
- Verkehrsanschließung an den Auweiler Weg
- Ausreichende Anzahl von öffentlichen Parkplätzen wurde festgelegt
- Privater Stellplatzbedarf wird durch Carport-Anlagen gelöst

Bezirksvertreter Herr Plum möchte wissen, ob die in der Vorlage erwähnte Anzahl von 74 Einheiten aufgrund der Baulandflächenreduzierung ebenfalls reduziert werden muss. Zu der laut Vorlage vorgesehenen Beheizung mit Erdwärme möchte Herr Plum wissen, ob dann dort eine schornsteinfreie Zone entstehen wird.

Laut Herrn Flucht wird es sehr wahrscheinlich nach keine schornsteinfreie Zone geben, da zumindest die Möglichkeit der Betreibung eines offenen Kamins gegeben ist. Bei der Geothermie sind Erdbohrungen bis zu einer Tiefe von 50 m notwendig, die Anlage wird dann jedoch mit Strom betrieben. Zu der Anzahl der Einheiten erklärt Herr Flucht, dass sich zwar die überbaubare Fläche verringert hat, dass jedoch die Anzahl der Einheiten letztendlich von der Art und der Größe der Häuser abhängt, so dass eine Verringerung der Einheiten bei einer Baulandflächenreduzierung nicht zwingend ist.

Bezirksvertreter Herr Tschirner beantragt, dass die geplanten 74 Häuser nach Massiv-Haus-Energie-Standards gebaut werden.

Herr Flucht erläutert, dass es Vorschriften für den Neubau von Häusern gibt, und dass nichts beschlossen werden darf was über diese Vorschriften hinausgeht bzw. dass bereits auch ohne Beschluss festgelegt ist welche Werte z.B. erreicht werden müssen (siehe Energieeinsparverordnung).

Bezirksvertreterin Frau Reiff kommt zurück auf das der Bezirksvertretung im Oktober 2006 vorgelegte Städtebauliche Planungskonzept welches den Bau von 65 Einfamilienhäusern vorsah. In der jetzt vorgelegten Vorlage wird von 75 Einheiten gesprochen, und bei der Durchsicht der alten Pläne kommt Frau Reiff insgesamt auf 72 Einheiten. Sie möchte daher wissen welche Anzahl nun korrekt ist, also über welche Anzahl die Bezirksvertretung nun beschließen soll. Sie möchte nicht, dass es in Auweiler wiederholt zu einer Verdichtung kommt wie z.B. Am Köchhof. Sie fordert daher, dass es bei den 65 Einheiten bleibt wie es von der Bezirksvertretung bereits im Oktober 2006 beschlossen wurde.

Herr Flucht erklärt, dass die Anzahl der Häuser in einem Bebauungsplan nicht festgelegt werden können, sondern es kann nur das Maß der baulichen Nutzung festgelegt werden.

Frau Reiff kann nicht nachvollziehen, warum dann zuerst eine Vorlage in der von 65 Einfamilienhäusern gesprochen wird vorgelegt wird, und damit der Eindruck erweckt wird, dass das die Anzahl der Häuser ist die dort gebaut werden sollen.

Herr Flucht erläutert, dass die Planung ein fließender Prozess ist. Das Städtebauliche Planungskonzept ist ein erster Entwurf, die Planung verändert sich jedoch, entwickelt sich weiter und wird konkretisiert bis dann der Bebauungsplan erstellt wird.

Frau Reiff findet es sehr bedauerlich, dass die Bezirksvertretung nachdem eine Bebauung einmal grundsätzlich beschlossen wurde keinen Einfluss auf die weitere Planung mehr hat.

Laut Herrn Flucht wäre dann nur die Festsetzung von Einzelhäusern möglich, oder die Festsetzung der Anzahl der Wohneinheiten pro Gebäude. Es gibt keine Ermächtigungsgrundlage um die Anzahl der Wohnhäuser festzusetzen, es kann nur das Maß der baulichen Nutzung festgesetzt werden.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge möchte zur der Aussage in der Vorlage, dass die notwendige Infrastruktur im Umkreis vorhanden und ausbaufähig ist, darum bitten, dass diese Aussage insofern korrigiert wird, dass es notwendig ist die Infrastruktur noch auszubauen.

Bezirksvertreter Herr Koch möchte wissen, ob bei den einzelnen Häusern private Grünflächen vorgesehen sind.

Herr Flucht erläutert, dass in Baugebieten die Hausgärten nicht als private Grünflächen festgesetzt werden. Selbstverständlich wird es jedoch Gärten geben.

Herr Tschirner möchte zu der Aussage in der Vorlage, dass als erneuerbare Energie der Einsatz von Erdwärme vorgesehen ist, jedoch bezüglich der Energieeffizienz die Planung weniger vorteilhaft ist, wissen was dies genau bedeutet und was alternativ angedacht ist.

Herr Flucht erklärt, dass die Planung im Rahmen einer Umweltprüfung bewertet wird. Eine Planung die der Energieeffizienz zu 100% zugute kommen würde, würde dann an verschiedenen anderen Dingen scheitern.

Frau Reiff bittet darum den Fuß- und Radweg in Richtung Auweiler-Zentrum zu verwirklichen.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss beschließt, den Bebauungsplan-Entwurf Nr. 59518/03 mit gestalterischen Festsetzungen für das Gebiet westlich des Auweilerweges in einer Tiefe von ca. 170 m, südlich der Grundstücke Buchenweg 11 - 16, Lindenstraße 13a - 15b und Auweilerweg 30, nördlich der Grundstücke Auweilerweg 50 – 52 sowie westlich der Grundstücke Auweilerweg 56 – 58 in Köln-Esch/Auweiler —Arbeitstitel: Auweilerweg in Köln-Esch/Auweiler— nach § 3 Abs. 2 Baugesetzbuch (BauGB) mit der als Anlage beigefügten Begründung und den nach Einschätzung der Gemeinde wesentlichen, bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen öffentlich auszulegen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

**9.2.2 Umstufungen von Kreisstraßen
hier: Dresenhofweg, Deliastraße, Merianstraße und Volkhovener Weg in
Köln-Blumenberg, Volkhoven-Weiler, Heimersdorf
5051/2007**

Bezirksvertreterin Frau Lierenfeld-Welter möchte wissen welche Folgen die Beschlussvorlage für den Volkhovener Weg hat.

Bürgeramtsleiter Herr Wieser erklärt, dass zukünftig die Stadt Köln und nicht mehr der Landesbetrieb Straßenbau NRW für diese Straße zuständig ist.

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Verkehrsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Verkehrsausschuss beschließt folgende Umstufungen:

1. Abstufung der Straße Dresenhofweg, im Abschnitt von Deliastraße (NK 4907 035) bis Blumenbergsweg L 43 (NK 4907 039), von Kreisstraße 8 zur Gemeindestraße und Aufhebung der hier verlaufenden „Ortsdurchfahrten“ und „Freien Strecken“.
2. Abstufung der Straßen Volkhovener Weg und Merianstraße, im Abschnitt von Militärringstraße L 34 (NK 4907 025) bis zur Kreuzung Merianstraße / Deliastraße, von Kreisstraße 8 zur Gemeindestraße und Aufhebung der hier verlaufenden „Ortsdurchfahrten“ und „Freien Strecken“.
3. Umstufung der Deliastraße, im Abschnitt von Dresenhofweg / Blockstraße (NK 4907 035) bis zur Kreuzung Merianstraße / Deliastraße, von Kreisstraße 8 auf Kreisstraße 7 und „Ortsdurchfahrt“.
4. Aufstufung der Merianstr., im Abschnitt von Kreuzung Merianstraße / Deliastraße bis Mercatorstraße, von Gemeindestraße auf Kreisstraße 7 und „Freien Strecke“.
5. Aufstufung der Mercatorstraße, im Abschnitt von Militärringstraße L 34 (NK 4907 095), bis Blumenbergsweg L 43 (NK 4907 109), von Gemeindestraße auf Kreisstraße 8 und „Freien Strecke“.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.3 193. Satzung über die Festlegungen gemäß § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Absatz 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen 5474/2007

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt den Erlass der 193. Satzung über die Festlegungen gem. § 8 der Satzung der Stadt Köln vom 28. Februar 2005 über die Erhebung von Beiträgen nach § 8 Abs. 1 Satz 2 KAG NRW für straßenbauliche Maßnahmen in der zu diesem Beschluss paraphierten Fassung.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.4 Erlass einer Rechtsverordnung nach § 6 Ladenöffnungsgesetz NRW (LÖG NRW) für die Genehmigung der Sonderöffnung von Verkaufsstellen in verschiedenen Kölner Stadtteilen 5514/2007

Bezirksvertreter Herr Kircher kann der Vorlage nur mit der Auflage zustimmen, dass das City-Center Management genügend Parkflächen (z.B. am Fühlinger See mit entsprechendem Bus-Shuttle) zur Verfügung stellt, damit es nicht wiederholt zu erheblichen Verkehrsstörungen wie beim letzten verkaufsoffenen Sonntag kommt. Ansonsten sollte das City-Center Chorweiler bestmöglich unterstützt werden, da zurzeit in Leverkusen ein neuer Einkaufsbe- reich gebaut wird, der zukünftig zur großen Konkurrenz werden könnte.

Bezirksvertreter Herr Hanfland bittet die KVB zu prüfen, ob an diesem Tag mehr Busse ein- gesetzt werden können.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Rat wie folgt zu beschließen:

Der Rat beschließt gemäß § 41 der Gemeindeordnung NRW in Verbindung mit § 6 LÖG NRW den Erlass der als Anlage 1 beigefügten Ordnungsbehördlichen Verordnung über das Offenhalten von Verkaufsstellen an den in der Verordnung aufgeführten Tagen und Zeiten.

Ergänzend beschließt die Bezirksvertretung Chorweiler, dass die Verwaltung aufgefor- dert wird mit dem Management des City-Center-Chorweiler Kontakt aufzunehmen, damit an diesem Tag ausreichend Parkflächen (z.B. am Fühlinger See mit entsprechendem Bus- Shuttle) zur Verfügung stehen, damit es nicht erneut zu erheblichen Verkehrsstörungen wie bei der Durchführung des vorherigen verkaufsoffenen Sonntags kommt. Ferner wird die KVB gebeten an diesem Tag die Takt-Zeiten z.B. der Linie 122 zu verstärken.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich beschlossen gegen die Stimmen von Herrn Wernig (Die Linke.Köln) und Herrn Schöppe (Fraktion pro Köln)

9.2.5 Regionale 2010
Wettbewerb :rhein-"wohnen am strom"
Ergebnisse und weiteres Verfahren
5459/2007

Herr Drese vom Stadtplanungsamt stellt die Preise 1 bis 3 der beiden Standorte Langeler Damm und Cohnenhofstraße im Stadtteil Langel im Rahmen des Wettbewerbs :rhein - „Wohnen am Strom“ vor.

Bezirksvertreter Herr Koch stand dem Leuchtturmprojekt anfänglich positiv gegenüber. Seine Fraktion hat sich daher auch dafür eingesetzt, dass dieses Projekt auch im Kölner Norden umgesetzt wird. Jedoch hat sich zwischenzeitlich der Widerstand in der Bevölkerung gegen das vorgesehene Projekt am Langeler Damm in dieser Form verstärkt. Zudem sieht Herr Koch bei der Umsetzung Probleme mit der Versumpfung, der benachbarten Keller, der geplanten Tiefgarage, dem Deich, der Spundwand, dem Niederschlagwasser und dem Grundwasser. Auch ist die Zufahrt nicht gewährleistet, da der Besitzer des Nachbargrundstücks nicht bereit ist Grundstücksfläche abzutreten. Eine die dem Ortsbild angepasste Bebauung würde weiterhin befürwortet werden.

Für Bezirksvertreter Herr Kircher sind die zur Verfügung gestellten Unterlagen unzufriedenstellend, teilweise sind sie nicht lesbar. Seiner Meinung nach passen alle vorgestellten Projekte nicht in das Ortsbild von Langel.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge schließt sich den Ausführungen von Herrn Koch und Herrn Kircher an. Kritisiert werden die vorgesehenen Flachdächer, der Festungscharakter und die Hinterhöfe, die nicht in die Rheindörfer hineinpassen.

Bezirksvertreterin Frau Lierenfeld-Welter kann nachvollziehen, dass beim 1. Preis beim Standort Langeler Damm wohl die Geschichte von Langel in Form der Wehrtürme aufgenommen werden soll, dies macht jedoch in der Praxis einen sehr depressiven Eindruck. Sie bemängelt, dass die 2. und 3. Preise nicht in den Unterlagen vorgestellt wurden, und dass kein Vertreter aus dem Bezirk im Preisgremium vertreten war.

Bezirksvertreter Herr Tschirner wünscht eine maximal zweigeschossige Bebauung, eine an das Umfeld angepasste Fassade sowie den Bau von Passiv-Häusern.

Herr Kircher weist hier ergänzend auf Geothermie oder Solar hin.

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld möchte wissen wieso ein Wettbewerb ausgelobt werden kann, der einen beschlossenen und bestehenden Bebauungsplan außer Kraft setzen soll. Warum wurde im Wettbewerb nicht berücksichtigt, dass der vorhandene Bebauungsplan mit umgesetzt wird. Zudem stellt er die Qualifikation des Preisgerichts in Frage, und bemängelt, dass die Mitglieder den Kölner Norden nicht kennen. Herr Lierenfeld möchte wissen, wie das weitere Verfahren vorgesehen ist, und mit welchen Beschlüssen die Bezirksvertretung wie eingreifen kann, und ob eine Vertagung möglich ist.

Herr Drese entschuldigt sich zunächst einmal für die zur Verfügung gestellten Unterlagen. Anschließend beantwortet er die bisher gestellten Fragen:

- Die zur Bebauung vorgesehenen Grundstücke sind mit Zustimmung der Bezirksvertretung ausgewählt worden, und auch der Auslobungstext ist politisch beschlossen worden.
- Der bestehende Bebauungsplan entspricht nicht mit der heutigen Zeit. Im Bebauungsplan ist ein Mischgebiet ausgewiesen, es handelt sich jedoch mittlerweile um eine reine Wohnstruktur, so dass der Plan geändert werden muss. Am Langelers Damm war im Vorder- sowie im Hinterland keine Bebauung vorgesehen, im Hinterland gibt es mittlerweile bereits eine Wohnbebauung. Im Rahmen des Wettbewerbs ist man jetzt dazu übergegangen auch im Vorderland im Sinne der Innenverdichtung aufzufüllen, und eine Bebauung wie bereits bei den Nachbargrundstücken geschehen eine Bebauung zuzulassen.
- Die Auswahl des Preisgerichts erfolgte auf Empfehlung des Stadtentwicklungsausschusses. Die Preisrichter haben entsprechende Referenzen, und es wurde eine Berücksichtigung vor Ort angeboten.
- Es sollte seitens der Bezirksvertretung ein Beschluss gefasst werden, damit der Stadtentwicklungsausschuss am 14.02.08 entscheiden kann, und die Zeitschiene somit eingehalten werden kann.

Herr Lierenfeld möchte wissen, ob die Änderung des Bebauungsplans nur die Änderung von Mischgebiet in Wohngebiet betrifft, oder auch die Änderung der Höhenstruktur.

Herr Flucht vom Stadtplanungsamt erläutert, dass der vorhandene Bebauungsplan aus den frühen 70er Jahren stammt. Zur der Zeit gab es andere Anforderungen betreffend des Deichschutzes. Dieser Bebauungsplan ist durch die heutige auf dem rückwärtigem Teil gelegene Bebauung überplant. D.h. zu diesem Zeitpunkt konnte keine Wohnbebauung planungsrechtlich festgesetzt werden. Durch die jetzt vorhandene Spundwand sind die Abstände nach der Deichschutzverordnung heute nicht mehr gefordert. Das hat zur Konsequenz, dass wenn der Bebauungsplan geändert wird, die benachbarte Bebauung in diesem Bereich auch wieder berücksichtigt werden kann, also planungsrechtlich festgesetzt werden kann. Die Höhenentwicklung wird an die bereits vorhandene Bebauung angepasst. Die von Herrn Koch angesprochene Hochwasser – und Grundwasserproblematik ist nicht gegeben. Dies ist vergleichbar mit der Klage bezüglich der Bebauung am Kriebelspfad, die auch gescheitert ist. Die vorhandene Zufahrt zum Projekt Langelers Damm ist drei Meter breit und befindet sich im Eigentum der Stadt Köln, es handelt sich daher nicht um Erwerb oder Inanspruchnahme eines Nachbargrundstückes.

Herr Kircher möchte wissen was passiert, wenn die Vorlage von der Bezirksvertretung abgelehnt wird, oder wenn nur die vorgeschlagenen Projekte abgelehnt werden mit der Aufforderung nach einer anderen Form der Bebauung. Oder wird dann der Standort überhaupt nicht bebaut.

Herr Drese erklärt, dass es sich um einen Realisierungswettbewerb handelt, und somit entweder ein Projekt der Preise 1 bis 3 umgesetzt wird, oder es wird zunächst keine Bebauung geben.

Bezüglich der von Herrn Koch angesprochenen und von Herrn Flucht widersprochenen Zufahrtsproblematik macht Herr Koch deutlich, dass er den Ausführungen des Besitzers des Nachbargrundstückes dennoch Glauben schenkt. Zudem möchte Herr Koch wissen, ob es möglich ist nur einem Projekt zuzustimmen und das zweite Projekt abzulehnen.

Laut Herr Drese kann über beide Standorte getrennt abgestimmt werden, es kann ein Projekt abgelehnt werden und dem zweiten Projekt egal ob mit dem 1., 2. oder 3. Preis zugestimmt werden.

Ratsmitglied Herr Hamm möchte darauf hinweisen, dass das Beschlussorgan der Stadtentwicklungsausschuss ist. Mitglieder des Stadtentwicklungsausschusses waren auch Mitglie-

der im Preisgericht. Ob das Votum der Bezirksvertretung Auswirkung auf die spätere Entscheidung des Stadtentwicklungsausschusses lässt sich zurzeit nicht sagen. Er schlägt der Bezirksvertretung vor die Vorlage im Rahmen der Fristen zu schieben, und sich somit Zeit zu schaffen um auf die Gestaltung näher einzugehen.

Herr Lierenfeld fordert zu den Ausführungen von Herrn Flucht eine einheitliche Verwaltungsmeinung zu Hinterlandbebauungen, da es in diesem Fall von der Verwaltung befürwortet wird und in anderen Fällen, in denen eine Hinterlandbebauung von der Bezirksvertretung beschlossen wurde, diese von der Verwaltung angelehnt wird.

Herr Kircher beantragt, die Vorlage in die nächste Sitzung zu vertagen, die Durchführung eines kurzfristigen Ortstermins unter Teilnahme der Verwaltung zu beschließen und die Verwaltung aufzufordern der Bezirksvertretung Unterlagen auch bezüglich der Preise 2 und 3 zur Verfügung zu stellen.

Frau Lierenfeld-Welter schlägt vor, dass die Fraktionen der Bezirksvertretung Chorweiler ein Gremium bilden, in dem ein gemeinsamer Vorschlag erarbeitet wird, und anschließend im Arbeitskreis des Stadtentwicklungsausschusses vorgestellt wird.

Herr Koch schließt sich dem Vorschlag von Herrn Kircher an.

Frau Wittsack-Junge regt an, dass bei zukünftigen vergleichbaren Wettbewerben oder ähnlichem die betroffene Bezirksvertretung frühzeitig informiert bzw. beteiligt wird.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt die vorliegende Beschlussvorlage in die nächste Sitzung zu vertagen und die kurzfristige Durchführung eines Ortstermins bis zur nächsten Sitzung unter Beteiligung der Verwaltung sowie den Mitgliedern des Stadtentwicklungsausschusses. Ferner wird die Verwaltung gebeten bis dahin der Bezirksvertretung Chorweiler geeignete Unterlagen zur Verfügung zu stellen.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

9.2.6 Rahmenkonzept der Kölner Bürgerhäuser und Bürgerzentren - Neufassung 4848/2007

Die Beschlussvorlage wurde in die nächste Sitzung vertagt.

9.2.7 Zukunftsinitiative StadtRegion Köln-Rhein-Erft: Gemeinsame Beschlussvorlage der Städte Frechen, Hürth, Köln und Pulheim sowie des Rhein-Erft-Kreises für die zeitgleiche Beratung in den politischen Gremien über die Ergebnisse (Ziele und Maßnahmen) der "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse" (IIRA) 3921/2007

Herr Drese vom Stadtplanungsamt erläutert, dass der Grund für die Durchführung der Interkommunalen Integrierten Raumanalyse der ist, dass der Flächennutzungsplan von 1982 dringend fortgeschrieben werden muss. Bei der Bearbeitung der Raumanalyse ist aufgefal-

len, dass es notwendig war die Stadtgrenzen zu überschreiten, und es so zu einer Interkommunalen Integrierten Raumanalyse gekommen ist. Nach Durchlauf in den politischen Gremien wird es eine Bürgeranhörung wie in der Vorlage beschrieben geben.

Die Beschlussvorlage setzt sich aus zwei Teilen zusammen, einmal die Fortschreibung des Flächennutzungsplanes und zum anderen der Interkommunale Teil, in dem in gemeinsamen Arbeitskreisen Themenschwerpunkte gesetzt wurden zu denen gemeinsame Lösungen für die Zukunft gefunden werden sollen. Dazu wird es eine Fachtagung im Juni 2008 geben.

Die Raumanalyse setzt sich aus zwei Teilen zusammen, einmal den ökologischen Teil und zum anderen den siedlungsgeografischen Teil. Diese beiden Teile werden zunächst unabhängig voneinander erstellt. Anschließend werden diese beiden Teile zu einer integrierten Planungsempfehlung zusammengefügt.

Bei dem siedlungsgeografischen Teil werden folgende Dinge berücksichtigt:

- Wohnungsgesamtplan
- Demografische Untersuchungen
- Bevölkerungsentwicklungsprognose
- Wohnungsprogramm 2015 /2020
- Gewerbegesamtplan
- Verkehrsplanungen

Die Themen

- Wohnungsbau
- Gewerbe
- Örtliche Situation

wurden analysiert, bewertet und es wurde abschließend versucht einen Weg zu finden.

Untersucht wurden die Bereiche Wohnen, Soziales und Verkehrssituation.

Schwerpunkträume im Kölner Norden waren die Bereiche Föhlingen bis Roggendorf / Thenhoven sowie Esch / Pesch / Auweiler.

Im Anschluss an den Ausführungen von Herrn Drese zum siedlungsgeografischen Teil erläutert Herr Scheu vom Stadtplanungsamt den ökologischen Teil. Zu diesem Teil gehören die Bereiche:

- Boden
- Klima
- Natur- und Lebensraum
- Kulturelles Erbe

Daraus ergibt sich eine Naturräumliche Tabukarte, die zusammen mit dem siedlungsgeografischen Teil die integrierte Planungsempfehlung ergibt. Aus der Zusammenführung dieser beiden Teile ergeben sich selbstverständliche auch Konfliktpunkte.

Bezirksvertreter Herr Koch stimmt der Vorlage grundsätzlich zu, wundert sich jedoch, dass der Bereich der Rheindörfer überhaupt nicht erwähnt wird. Insbesondere bemängelt Herr Koch erneut, dass eine ordentliche Straßenführung zwischen Rheinkassel und Chorweiler nicht gegeben ist. Er fordert, dass dies noch mit aufgenommen wird.

Bezirksvertreter Herr Kircher steht der Vorlage sehr positiv gegenüber.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge wird der Vorlage ebenfalls zustimmen, da auch sie diese als positiv ansieht.

Auf die Nachfrage von Ratsmitglied Frau Holländer bezüglich der eingetragenen Sternchen auf der Karte von Esch / Pesch / Auweiler erläutert Herr Drese, dass es sich hierbei um einen zeichnerischen Fehler auf der Karte handelt, sie haben nichts zu bedeuten. Zu dem Bereich der Rheindörfer erklärt Herr Drese, dass diese selbstverständlich mit aufgenommen sind, nur bei dem heutigen Vortrag nicht gesondert erläutert wurden. Bei der geplanten Bürgeranhörung wird dieser Bereich auch noch intensiver behandelt.

Bezirksvertreter Herr Hanfland wundert sich, dass die Fläche auf der das Logistikzentrum geplant war nicht mehr als mögliches Konfliktfeld angesehen wird. Die Bezirksvertretung hat auf diese Fläche gehobener Wohnbebauung gewünscht, und nicht die Ansiedlung von Gewerbe.

Bezirksvertreterin Frau Reiff möchte wissen, ob die durchgeführte Verkehrszählung in Esch mit eingeflossen ist. Sollte dies nicht der Fall sein, bittet sie dies nachträglich aufzunehmen.

Bezirksvertreter Herr Tschirner wünscht nähere Informationen zu der geplanten Einrichtung von Arbeitskreisen zu den fachspezifischen Themen.

Herr Drese erläutert, dass im Rahmen der angedachten Fachkonferenz im Juni 2008 Fachleute aus den verschiedenen Bereichen eingeladen werden, die zu den fachspezifischen Themen in den entsprechenden Arbeitskreisen Impulsvorträge halten, und dann anschließend beraten wird was man in dem jeweiligen Arbeitskreis an Problemen aufgreift um diese dann gemeinsam zu lösen.

Herr Lierenfeld schlägt vor, dass in den Beschluss zur Interkommunale Integrierte Raumanalyse mit aufgenommen wird, dass auf der Fläche in Volkhoven / Weiler die für das Logistikzentrum eingeplant war kein Gewerbegebiet angesiedelt wird, und dass das Gebiet Kreuzfeld nicht weiter ausgebaut wird, um so die bereits gefassten Beschlüsse der Bezirksvertretung Chorweiler nochmals zu bekräftigen. Herr Lierenfeld würde sich freuen, wenn die von Herrn Drese vorgestellte Vorgehensweise, nämlich dass erst dann gebaut wird, wenn bestimmte Voraussetzungen gegeben sind, zukünftig von der Verwaltung auch so umgesetzt wird.

Herr Drese nimmt abschließend für die geplante Bürgeranhörung mit, dass dies einmal im Norden und einmal im Westen vom Stadtbezirk stattfinden soll. Als Veranstaltungsräume stehen hier das Vereinshaus Worringen, das Schulzentrum Pesch und das Pfarrheim in Weiler zur Verfügung.

Geänderter Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler empfiehlt dem Stadtentwicklungsausschuss wie folgt zu beschließen:

Der Stadtentwicklungsausschuss nimmt die Inhalte und Ergebnisse (Ziele und Maßnahmen) der "Interkommunalen Integrierten Raumanalyse" (IIRA) zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung,

1. die Inhalte und Ergebnisse der Fachöffentlichkeit sowie den Bürgerinnen und Bürgern im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung vorzustellen. Über das Ergebnis der Öffentlichkeitsbeteiligung ist der Ausschuss zu informieren;
2. in Zusammenarbeit mit den Nachbarstädten Frechen, Hürth, Pulheim, zukünftig auch Wesseling und Brühl und ggf. weiteren Partnern, sowie dem Rhein-Erft-Kreis die vorgeschlagenen Ziele und Maßnahmen auf Grundlage und in Detaillierung des siedlungsräumlichen Strukturmodells der "dezentralen Konzentration" regional abgestimmt umzusetzen. Hierbei ist die bewährte Arbeitsform in interkommunalen Arbeitskreisen beizubehalten. Im Hinblick auf die erforderliche fachliche Vertiefung sind thematische Arbeitskreise insbesondere zu den fachspezifischen Themen
 - Demografische Entwicklung
 - (Wohn-)Siedlungsentwicklung
 - Verkehrsentwicklung
 - Wirtschaftsstruktur und Gewerbeentwicklung

- Versorgung/Regionales Einzelhandelskonzept
- Schutz der Kulturgüter
- Freiraumentwicklung (Biotopvernetzung, Klimaschutz, Freizeit und Erholung)
- Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen, Gesundheitsschutz

einzurichten. Hierbei ist organisatorisch sicherzustellen, dass die Umsetzung der thematischen Maßnahmen und Ziele im Rahmen der abgestimmten Gesamtentwicklung erfolgt.

Ergänzend beschließt die Bezirksvertretung Chorweiler in die Interkommunale Integrierte Raumanalyse aufzunehmen, dass auf der Fläche in Volkhoven / Weiler die für das Logistikzentrum eingeplant war kein Gewerbegebiet anzusiedeln, ferner das Gebiet Kreuzfeld nicht weiter auszubauen, und somit die bereits gefassten Beschlüsse der Bezirksvertretung Chorweiler zu beachten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10 Mitteilungen

10.1 Mitteilungen des Bezirksvorstehers

10.1.1 Prinzenempfang des Bezirksbürgermeisters am 25.01.2008

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld lädt zu seinem Prinzenempfang am 25.01.2008 um 17 Uhr ins City-Center Chorweiler ein.

10.1.2 Landschaftswart

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld findet es bedauerlich, dass für den Bereich Chorweiler ein Bürger aus Dormagen zum Landschaftswart bestellt werden musste.

10.2 Mitteilungen der Verwaltung

10.2.1 Fühlinger See/Escher See

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge möchte nochmals an die Durchführung des Interfraktionellen Gesprächs vor Ort zum Thema Fühlinger und Escher See erinnern. Sie bittet zu diesem Gespräch auch die Ratsmitglieder des Umweltausschusses einzuladen. Zudem beantragt Frau Wittsack-Junge Akteneinsicht in die Verträge die von der Stadt Köln und der Bäder GmbH mit den jeweiligen Betreibern der Freibäder Fühlinger See und Escher See abgeschlossen worden sind.

Für die Akteneinsicht werden folgende Mitglieder der Bezirksvertretung benannt:

Für die CDU	Herr Kerpen
Für die SPD	Herr Kircher
Für Bündnis'90 / Die Grünen	Frau Wittsack-Junge
Für pro Köln	Herr Schöppe
Für die FDP	Herr Birkholz
Für Die Linke.Köln	Herr Wernig

Beschluss:

Die Bezirksvertretung Chorweiler beschließt der Bezirksvertretung Chorweiler Akteneinsicht in die Verträge die von der Stadt Köln und der Bäder GmbH mit den jeweiligen Betreibern der Freibäder Fühlinger See und Escher See abgeschlossen worden sind zu gewähren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig beschlossen

10.2.2 Hochwasserschutzkonzept

Zu diesem TOP lag nicht vor.

10.2.3 Sicherung schulischer Angebote vor dem Hintergrund rückläufiger Schülerzahlen; Zusammenlegung der Hauptschule Schulstraße (Pesch) mit der Hauptschule Volkhovener Weg (Heimersdorf) 5027/2007

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

Bezirksvertreter Herr Kerpen bemängelt zum letzten Satz der Mitteilung, dass sobald die entsprechenden Beschlüsse der Schulkonferenz vorliegen die Verwaltung den politischen Gremien eine Beschlussvorlage vorlegt, dass dies zu spät ist. Herr Kerpen möchte wissen was in den genannten Paragraphen 93 Abs. 2 SchulG i.V.m. § 6 AVO - RL genau drin steht. Zudem bittet er der Bezirksvertretung die genannte Liste, in der die Schulen für die voraussichtlich in den nächsten zwei Jahren eine Bestandsgefährdung erwartet wird, zur Verfügung zu stellen. Ferner möchte er wissen, was bezüglich der Nebenstellenlösung an der Hauptschule in Pesch die Einschränkung „...so lange dies schulorganisatorisch vertretbar ist...“ bedeutet. Zuletzt möchte Herr Kerpen über die Planungen die dem Lehrerkollegium bereits vorgestellt wurden ebenfalls informiert werden.

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge berichtet von den Erfahrungen mit der Zusammenlegung der beiden Förderschulen im Stadtbezirk und der mangelnden Beteiligung des Lehrerkollegium an dem Verfahren, und befürchtet dass sich dies in diesem Fall wiederholt. In der

Mitteilung wird nicht darüber gesprochen ob die Eltern und die Schüler informiert wurden, ohne dies können nicht die entsprechenden Schulkonferenzbeschlüsse erfolgen. Zudem werden schon Wege eingeleitet, ohne dass die Schulkonferenzbeschlüsse vorliegen, somit liegt ein Verstoß gegen das Schulgesetz vor. Frau Wittsack-Junge möchte wissen was mit den frei werdenden Räumen in Pesch vorgesehen ist, bestehen evtl. Planungen, dass das Gymnasium Pesch im Ganztagsbetrieb geführt werden soll. Abschließend erläutert Frau Wittsack-Junge, dass sie zunächst einmal nur das gesamte Vorgehen kritisiert, ob man dann letztendlich für oder gegen die Zusammenlegung ist, kann erst nach Beantwortung der offenen Fragen entschieden werden.

Bezirksvertreterin Frau Lierenfeld-Welter sieht überhaupt keine Notwendigkeit, auch wenn man sich die entsprechenden Zahlen anschaut, dass die Hautschule aufgelöst wird, und ist daher gegen die geplante Zusammenlegung. Ihr kommt es so vor, dass Hauptschüler an einer Stelle konzentriert werden sollen, sie wehrt sich vehement gegen dieses Vorgehen der Verwaltung.

Herr Kerpen möchte ergänzen, dass dies nicht nur die Schüler aus Pesch betrifft, sondern auch Schüler aus Ehrenfeld die die Schule in Pesch besuchen. Wenn die Möglichkeit besteht, diese Schüler in Ehrenfeld unterzubringen, dann stellt sich die Frage warum diese dann bisher in Pesch zur Schule gehen.

Abschließend fasst Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld zusammen, dass Herr Kircher im Namen der SPD-Fraktion für die Zusammenlegung ist, Herr Koch im Namen der CDU-Fraktion gegen die Zusammenlegung ist und Frau Wittsack-Junge im Namen der Fraktion Bündnis '90 / Die Grünen vor einem Votum erst noch Informationsbedarf hat.

Auf Nachfrage teilt Ratsmitglied Frau Heuer mit, dass die CDU-Fraktion sich im Schulausschuss für die Zusammenlegung ausgesprochen hat.

10.2.4 Straßenbaumersatzpflanzungen 2007/2008 Chorweiler 5144/2007

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

Bezirksvertreter Herr Tschirner berichtet, dass die Schwedischen Mehlbeere am Auweiler Weg krank ist. Mittlerweile hat man einen Teil der Pflanzen auch bereits ersetzt. Herr Tschirner schlägt vor, dass man auch die restlichen kranken Pflanzen entfernt bzw. ersetzt, damit ein einheitliches Bild entsteht.

10.2.5 Fortschreibung Jugendhilfeteilplan Betreuung von Kindern im Alter von 0 - 14 Jahren; 5367/2007

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

10.2.6 Baumfällungen im Stadtbezirk Chorweiler 5176/2007

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

**10.2.7 Widmung von Stichwegen der Martin-Luther-Straße in Köln-Esch
5369/2007**

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

**10.2.8 Bezirksdienliche Mittel 2006, die dem "Sport in Köln" zugute gekommen sind
4421/2007**

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

**10.2.9 Information und Kommunikation zwischen Oberbürgermeister bzw. Dezernaten und den neun Bezirksvertretungen
0253/2008**

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

**10.2.10 Präsentation der Großprojekte (Schulbau) der Gebäudewirtschaft
0290/2008**

Die Mitteilung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugeleitet.

11 Mündliche Anfragen

11.1 Beantwortung von mündlichen Anfragen aus vorangegangenen Sitzungen

**11.1.1 Sanitärbeutel auf Herrentoiletten
5087/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

**11.1.2 Grundstück des ehemaligen Hallenbades in Worringen
5167/2007**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

Herr Flucht vom Stadtplanungsamt teilt mit, dass sich bis zum heutigen Tag keine Änderungen zu der vorgelegten Stellungnahme ergeben haben.

**11.1.3 Hochwasserschutz
0377/2008**

Die Stellungnahme der Verwaltung wurde der Bezirksvertretung Chorweiler vorab zugesandt.

11.2 Neue mündliche Anfragen

**11.2.1 Sumpfloch gegenüber dem Sportplatz Föhlingen, Ecke Kutzpfädchen / Mohlenweg
Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Koch**

Bezirksvertreter Herr Koch berichtet von einem Sumpfloch gegenüber dem Sportplatz in Föhlingen, Ecke Kutzpfädchen und Mohlenweg welches bisher mit einem Zaun abgesichert war. Nun ist der Zaun durchgerostet und bietet keine Sicherheit mehr. Die Nähe zum Sportplatz mit vielen Besuchern, darunter zahlreiche Kinder, die auch im Umfeld spielen, fordert ein schnelles Handeln um die Sicherheit wiederherzustellen. Herr Koch bittet die Verwaltung dies prüfen und gegebenenfalls zügig umsetzen.

**11.2.2 Verkehrssicherheit unter der Eisenbahnunterführung Unnauer Weg / Lindweiler
Mündliche Anfrage der Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge**

Bezirksvertreterin Frau Wittsack-Junge geht es um die Verkleidung der Eisenbahnunterführung am Unnauer Weg. Die Verkleidung löst sich teilweise und fällt dann in Teilen auf den Fuß- und Fahrradweg. Es besteht die Gefahr, dass sich weitere Teile der Verkleidung lösen und beim Herunterfallen FußgängerInnen und FahrradfahrerInnen gefährden. Frau Wittsack-Junge möchte daher wissen welche Maßnahmen ergriffen werden, um die Verkehrssicherheit wieder herzustellen.

**11.2.3 Baumfällungen auf der Weserpromenade (Chorweiler Nord)
Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Hanfland**

Bezirksvertreter Herr Hanfland berichtet, dass vor kurzem auf der Weserpromenade (in Höhe des Einmündens der Havelstraße) mehrere Bäume gefällt wurden. Herr Hanfland möchte wissen, wer die Fällung veranlasst hat, warum die Bäume gefällt werden mussten und ob und wo es Ersatzpflanzungen gibt.

11.2.4 Verlegung der Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler Mündliche Anfrage des Bezirksvertreters Herrn Kircher

Bezirksvertreter Herr Kircher beantragt, dass die Sitzung der Bezirksvertretung Chorweiler am 10.04.2008 auf den 07.04.2008 vorverlegt wird, damit eine von den vier Sitzungen die dieses Jahr im Bürgersaal 3 stattfinden müssen doch im Großen Saal stattfinden kann.

Bezirksbürgermeister Herr Lierenfeld erläutert das Verfahren für die Festsetzung der Sitzungstermine der Bezirksvertretung. Er nimmt den Wunsch auf und wird dies mit den Fraktionsvorsitzenden besprechen.

11.3 Anfragen der Seniorenvertretung